

Auf Helfer aufgefahren

Rosengarten / BAB1, Lk. Harburg (Nds). Ein 45-jähriger Mann ist am Sonntagnachmittag bei einem Verkehrsunfall auf der BAB 1 in Fahrtrichtung Bremen schwer verletzt worden. Gegen 15:00 h hatte der Hamburger auf dem Verbindungsstück von der BAB 261 zur BAB 1 seinen Hyundai auf dem rechten Fahrstreifen gestoppt. Vermutlich wollte er einem auf dem Standstreifen befindlichen Pannenfahrzeug seine Hilfe anbieten. Sekunden später fuhr jedoch ein 49-jähriger Mann mit seinem Ford auf den stehenden Pkw auf. Der 49-Jährige hatte zu spät realisiert, dass der Wagen auf dem rechten Fahrstreifen stand und nicht in Bewegung war.



Das Heck des Hyundai wurde stark zusammengesoben. Der 45-Jährige wurde schwer verletzt. Der Fahrer des Ford sowie sein elfjähriger Mitfahrer erlitten leichte Verletzungen.

Winsen/BAB 39 - Vier PKW an Unfall beteiligt

Während eines starken Schneegestöbers kam es am Sonntag, gegen 14:50 h, zwischen den Anschlussstellen Winsen-Ost und Winsen-West zu einem Unfall mit insgesamt vier beteiligten Fahrzeugen.

Zunächst fuhr ein 59-jähriger Mann mit seinem VW-Transporter auf den Pkw Renault eines 68-jährigen Mannes auf. Hierdurch geriet der Renault ins Schleudern und touchierte den Pkw VW Tiguan eines 61-Jährigen. Im weiteren Verlauf prallten der Transporter und der Renault noch gegen den Pkw Dacia eines 73-jährigen Mannes. Die 73-jährige Renault-Fahrerin sowie die 75-jährige Beifahrerin des Dacia wurden leicht verletzt.

Text, Foto: Polizeiinspektion Harburg

Themeninfo: Wenn ich helfen will!

Bei Annäherung an eine Unfallstelle verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten den Warnblinker ein! Fahren Sie am rechten Fahrbahnrand oder wechseln Sie mit dem eingeschalteten Warnblinker langsam auf den Standstreifen (bei der Bundesautobahn oder einer mehrspurigen Landstraße)

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht im unmittelbaren Gefahrenbereich ab (z. B. bei auslaufenden Betriebsstoffen), sondern so, dass Sie und der nachfolgende Verkehr möglichst nicht gefährdet sind. Das heißt, halten Sie bis zu 50 Meter Abstand. Streifen Sie ihre Warnweste über. Greifen Sie sich ihr Warndreieck und stellen Sie dieses ca. 150 Meter hinter Ihrem Fahrzeug auf.

Lassen Sie alle Insassen ihres Fahrzeuges aussteigen und hinter die Leitplanke oder gut 20 Meter vor ihrem Fahrzeug ganz rechts warten. Im Gefahrenfall kann so Ihr Fahrzeug als Puffer dienen.

Bitte beachten Sie stets die Eigensicherung.

Es nutzt niemanden, wenn Sie sofort helfen wollen, aber dadurch sich selbst oder einen anderen Verkehrsteilnehmer gefährden. Rechnen Sie immer damit, dass andere die Unfallstelle zu spät wahrnehmen. Das gilt besonders an unübersichtlichen Stellen (Kurven, Senkungen usw.) und Autobahnen.